

Die Geschichte der Feuerwehr Viktring-Stein/Neudorf

Als im Jahre 1895 sich einige beherzte Männer zusammengetan haben um der immer wiederkehrenden Feuergefahren habhaft zu werden war dies der Grundstein der daraus entstandenen Freiwilligen Feuerwehr Viktring-Stein/Neudorf. So können wir nun heute stolz verkünden dass unsere damaligen Kameraden im Jahre 1895 diese wertvolle und ehrenhafte Gemeinschaft gegründet haben und wir im Jahre 2015 das 120-jährige Bestehen auch würdig feiern können.

Über Generationen hinweg hat sich viel getan , die Aufgaben sind stetig gewachsen und sind für die heutige Feuerwehrgeneration immer wieder eine Herausforderung auf das Neue. Die nachfolgende kurze Zusammenfassung kann natürlich bei weiten nicht die unzähligen und oftmals gefährlichen Einsätze und die vielen Ereignisse gerecht werden aber die Entstehungsgeschichte sollte jeden bewusst sein und in unserer Feuerwehr weitergetragen werden.

Ein kurzer Blick zurück nach Stein - Neudorf ...

1895

Durch viele Ereignisse der vorangegangenen Jahre, besonders durch den letzten Großbrand in der damaligen Gemeinde Viktring, beim Wirtschaftsgebäude Fuchshofer in Schmelzhütte, beschloss die Bevölkerung zur Selbsthilfe zu greifen und einen eigenen Verein zu gründen, wo die stets freiwilligen Helfer jederzeit und unentgeltlich zusammenkommen sollten, um dem Nächsten in seiner Not zu helfen. So wurden dann Anfang 1895 die Statuten durch die Gemeinderäte Matthias Kopeinig und Georg Rupp ausgearbeitet und durch den Bürgermeister Herrn Leopold Ritter von Moro übergeben. Am 18. Juni 1895 war es dann so weit. Das k. k. Landespräsidium bestätigte und genehmigte das Statut. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft von Klagenfurt übermittelte nach Unterzeichnung durch den damaligen Bezirkshauptmann Franz Freiherr Mac Nevin O'Kelly das Statut und überreichte es der Freiwilligen Feuerwehr Stein-Neudorf. So hatte das Jahr 1895 für die Gemeinde Viktring eine besondere Bedeutung, denn als am 14. Juli 1895 einunddreißig beherzte Männer, alle Besitzer aus Neudorf, Bach, Berg, und Schmelzhütte, im Gasthaus Hoffmann in Schmelzhütte, unter Vorsitz des Verbandsobmannes und Gründers der 1. Österreichischen Freiwilligen Feuerwehr , Herrn Ferdinand Jergitsch, zur Gründungsversammlung zusammenkamen, war im Gemeindegebiet von Viktring die erste Freiwillige Feuerwehr Stein-Neudorf geboren.

Der erste Feuerwehrhauptmann war damals Matthias Kopeinig, vlg. Hoffmann und sein Stellvertreter Peter Schlager, vlg. Tschiritsch, aus Neudorf.



1897

Matthias Kopeinig musste dann aus Gesundheitsgründen die Führung der Wehr an seinen Kameraden Hans Fritz weitergeben. In dieser Zeit wurde auch das erste „Spritzenhaus“ aus Spenden der Bevölkerung und durch eine „allerhöchste Spende“ aus Privatmitteln seiner Majestät des Kaisers, errichtet. Ebenso wurden die für damals modernsten Löschgeräte und das erste Löschfahrzeug angeschafft.

1901 bis 1932

31 Jahre lang war Georg Rupp aus Straschitz Hauptmann der FF SteinNeudorf. Sein Stellvertreter war Hugo Polzer sen.

1932 bis 1942

Dem aus Altersgründen ausgeschiedenen Hauptmann Georg Rupp, folgte Thomas Widder aus Schmelzhütte. Das erste Feuerwehrtelefon im Ort wurde dann auch bei der Familie Paul Schlager vulgo Tschiritsch installiert. Die Alarme gingen somit dort ein, und jemand aus der Familie rannte sofort zum nahegelegenen Spritzenhaus in Neudorf, um die Tore zu öffnen, die Sirene anzuwerfen und manchmal auch schon das Feuerwehrfahrzeug anzuwerfen.

1942 bis 1944

Hugo Polzer sen. übernahm 1942 eine gut ausgerüstete Wehr hatte aber mit seinen Kameraden durch den 2. Weltkrieg eine sehr schwere Zeit vor sich da der Krieg die Feuerwehr und die Ortsbevölkerung nicht verschonte. Bedingt durch den Krieg wurde der Verein Feuerwehr aufgelöst und die „Freiwillige Feuerlöschpolizei“ statuiert. Durch das Fehlen der Feuerwehrmänner musste man auf die Jugend zurückgreifen und so wurden viele vierzehn bis sechzehnjährige Jugendfeuerwehrmänner ausgebildet und eingesetzt. Dies war auch die Zeit der HJ Feuerwehr.

1945 bis 1951

Danach zeigte dann die britische Besatzungsmacht viel Verständnis und nahm die Kameraden dann als „Fire Brigade“ unter ihren Schutz, der bis 1951 währte. Durch die damalige Jugendfeuerwehr und den heimgekehrten Männern wurde der Grundstock für die heutige schlagkräftige Wehr gelegt.

1946 bis 1954

Hugo Polzer wurde dann Bezirksfeuerwehrkommandant von Klagenfurt-Land (da ja Viktring noch eine eigene Gemeinde im Bezirk Klagenfurt-Land war) und Franz Klatzer löste ihn dann als Kommandant mit seinem Stv. Franz Jagersberger ab.

1954

Alois Prosekar wurde zum neuen Kommandanten und Paul Schlager zum Kdt.Stv. gewählt.



1956

Alois Proskar wurde zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten von Klagenfurt-Süd gewählt und erfüllte diese bis 1973. Das Einsatzgebiet der Wache erstreckte sich aufgrund der Tatsache dass diese seit 1962 auch Stützpunktfeuerwehr für den Bezirk Klagenfurt Land war nicht nur in Klagenfurt Stadt, sondern auch für das gesamte mittlere Rosental.

1962

Hugo Polzer jun. wurde zum Kdt. Stv. gewählt und er war auch Ausbildner in der Kärntner Landesfeuerwehrschule und als Bewerber in ganz Kärnten bei den Feuerwehrwettkämpfen tätig. Ein kurzer Blick zurück nach Viktring ...
In Viktring gab es 1895 schon viele Besitzungen, eine davon war die Tuchfabrik der Gebrüder Johann und Christoph Moro, die 1787 von Ligosullo (südlich des Plöckenpasses) ausgewandert und im Stift Viktring dann mit ihren Söhnen Max und Leopold Ritter von Moro, viele Jahre diese dann betrieben .

1875

Die Fabrik wurde mit über 800 Beschäftigten immer größer und durch die Verwendung von Walkstoffen und Wolle kam es immer wieder zu Bränden. Daher gründeten die Besitzer die erste Betriebsfeuerwehr der Gebrüder Moro. Immer öfter war es auch der Fall, dass bei größeren Bränden auch immer die Feuerwehr von Stein-Neudorf zur Brandbekämpfung ausrücken musste.

1924

In weiterer Folge ging aus der damaligen Betriebsfeuerwehr der Tuchfabrik Moro, die Freiwillige Feuerwehr Viktring hervor die, als Filialfeuerwehr, dem Kommando der Ortsfeuerwehr Stein-Neudorf unterstand. Zum Filialleiter, wie es damals hieß, wurde Herr Valentin Abraham gewählt.

1926

Auch in Viktring wurde mit Hilfe der Bevölkerung und durch Spenden das erste Spritzenhaus errichtet und am 15. August 1926 durch den Gemeindefeuerwehrkommandanten Georg Rupp, eingeweiht.

1929

Valentin Abraham wurde von Josef Gaggl, der auch von 1929 bis 1931 Bürgermeister von Viktring, war abgelöst. Im Gemeindegebiet von Viktring gab es nun zwei Feuerwachen die sich immerfort auch gegenseitig unterstützten. Auch im Kulturellen war man nicht untätig. Durch die Führung einer eigenen Feuerwehrmusikkapelle und durch zahlreiche Veranstaltungen wie Feuerwehrbälle und Sommerfeste hatte die damalige Kameradschaft schon damals den Charakter eines Kulturträgers in der Gemeinde Viktring. Die Kommandanten der FF Viktring waren damals:

1924-1929 Valentin Abraham

1929-1933 Josef Gaggl



1933-1945 Johann Schellander
1945-1955 Paul Sablatnig
1955-1969 Herbert Seger

Ein kurzer Blick zurück nach Viktring -Stein/Neudorf...

1969

Die „Freiwillige Feuerwehr Viktring“ wurde nach einem Gemeinderatsbeschluss mit der „Freiwilligen Feuerwehr Stein-Neudorf“ zusammengelegt und daraus entstand die Freiwillige Feuerwehr „Viktring-Stein/Neudorf“

1970

Es kam zum langersehnten Spatenstich für ein großes modernes und vor allem gemeinsames Feuerwehrrüsthaus in Stein, welcher im Beisein vom damaligen Bürgermeister Herrn Josef Polessnig und den Feuerwehrekameraden durchgeführt wurde. Bis zur Fertigstellung 1972 hatte der Kommandant Alois Prosekar mit seinen Feuerwehrekameraden Vorbildliches an Eigenleistungen erbracht. Und so konnten am 9.

Dezember 1972

Alois Prosekar und Hugo Polzer mit ihren Kameraden das neue Feuerwehrrüsthaus in Stein und das neue Tanklöschfahrzeug , einen Styer TLFA 4000, übernehmen und einweihen.

1972

Es gab Neuwahlen, bei welchen Hugo Polzer jun. zum Kommandant und Alois Prosekar zu seinem Stellvertreter gewählt wurden.

1973

Der damals sehr aktive Kameradschaftsführer Horst Pretol wurde nach dem Rücktritt von Hugo Polzer jun. zum neuen Kommandanten und Alois Prosekar zu seinem Stv. gewählt. Dieses Amt führte Alois Prosekar auch bis zum Jahre 1979 aus, danach folgte Otto Scheriau als Kommandant Stv. Nach erfolgter Eingemeindung von Viktring in die LH-Stadt Klagenfurt 1973 war es aber auch nicht immer einfach, die bis dahin selbstständige Stützpunktfeuerwehr in das Gesamtkonzept der anderen neun Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr in der Stadt einzugliedern.

1978

Die Feuerwehr konnte mit Horst Pretol, anlässlich der 80-Jahr Feier ein Spezialfahrzeug mit Containerbauweise, damals einzigartig, auf einem dreiachsigen Pinzgauer Fahrgestell und weiteres eine Tragkraftspritze übernehmen und einweihen. Stolz war man auch darauf dass die Mitteln dazu Großteils aus Spenden der Bevölkerung und aus Veranstaltungseinnahmen resultierten

1983

Als Horst Pretol infolge eines tragischen Unfalles verstarb wurde Otto Scheriau aus Neudorf zum neuen Kommandanten und Emil Piroutz zu seinem Stellvertreter gewählt.



1985

Es gab wieder Neuwahlen und Otto Scheriau wurde Kommandant und Johann Paul Wernig sein Stellvertreter.

1989

Das neue Löschfahrzeug ein Mercedes MB 409 D wurde zum größten Teil aus Eigenmitteln der Kameradschaftskasse angekauft und in Betrieb genommen.

1992 bis 2015

Nach erfolgter Wahl übernahmen dann Johann Paul Wernig als Kommandant und Kurt Rován als Kommandant Stv. die Führung der FF Viktring-Stein/Neudorf und konnten bis Mai 2015, 28 Jahre lang mit den Kameraden eine sehr schlagkräftige Feuerwehr führen.

2015

Bei den im Jahr 2015 dann erfolgten Neuwahlen wurde Peter Schlager dann zum Kommandanten und Harald Morak dann zu seinem Stellvertreter gewählt. Im selben Jahr am 11.12.2015 mussten wiederum Neuwahlen durchgeführt werden bei denen dann Harald Morak als Kommandant und Michael Strobl als sein Stellvertreter hervorgingen. Beiden liegt es nun am Herzen die Feuerwehr gut und gemeinsam durch die nächsten Jahre zu führen und auch die so wichtige Kameradschaft weiter hochzuhalten. Dies war und ist immer eine Stärke der Wache.

2019

Neue Tore

2021

Wahl des Kommandanten

2021

Anschaffung Unimog Auch in der Zukunft werden nun die Aufgaben der Feuerwehr nicht leichter und daher ist es wichtig weiterhin auf ein starkes Team in der Feuerwehr zu setzen um den täglichen Aufgaben und der Hilfeleistung gerecht zu werden. Der Grundstein für unsere Kameradschaft wurde vor über 125 Jahren gelegt. Doch unser Leitspruch ist nach wie vor geblieben: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“
Alles Gute für die nächsten 125 Jahre im Dienste der Bevölkerung von Viktring und Klagenfurt.

Gut Heil !

Zusammengefasst von BI Kurt ROVAN

Ergänzt und bearbeitet von FM Nicolas FRITZ



Feuerwehrjugend Geschichte:

2011

Nach einer langen und intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase entschloss sich im Jahre 2011 die Kommandantschaft der Feuerwehr Viktring-Stein/Neudorf auch im Bereich Jugendarbeit aktiv zu werden. Der größte Teil zur Einführung einer Jugendfeuerwehr wurde durch die Planungsgruppe im Vorfeld abgeklärt. Zur Planungsgruppe gehörten die damaligen Jugendbetreuer, Klaus Ruetz, Harald Morak, Manuel Schöffmann und Andreas Gallob. Die Planungsgruppe, die wesentlich zum Start und auch zur Ausbildung der Jugendlichen beigetragen hat, konnten hier nach unzähligen Arbeitsstunden eine zukunftsorientierte und klar geregelte Gruppe junger Leute zusammenstellen. Der erste Jugendbeauftragte der Wache war nun Klaus Ruetz. Im Rahmen der stattfindenden Tätigkeiten und Übungen wird den Kindern und Jugendlichen spielerisch das Feuerwehrwesen näher gebracht. Durch gemeinsame Übungen und Exkursionen soll schon in jungen Jahren der Ehrgeiz als auch die Bereitschaft sich freiwillig in den Dienste der Bevölkerung zu stellen geweckt werden, was bis dato auch vollkommen gelungen ist und den jungen Feuerwehrleuten sichtlich auch Spaß macht.

2011 bis 2021

Der sehr engagierte Jugendbeauftragte Michael Ruschnig ist seit 2012 und mit seinem Jugendbetreuer team mit Manuel Schöffmann, Andreas Gallob sowie inzwischen auch mit Michael Pickelsberger, Noah Weber, Nicolas Fritz, Lea Lorin und Bernhard Krenn immer sehr bemüht diese spannende und sehr wichtige Feuerwehrgeschichte erfolgreich weiterzuführen. Derzeit besteht die Jugendfeuerwehr aus insgesamt 25 Jugendfeuerwehrmädchen und Burschen. In diesem Zusammenhang sei neben den vielen Jugendveranstaltungen auch im besonderen die alljährliche Friedenslichtausgabe am Heiligen Abend mit Verköstigung im Feuerwehrhaus für die Bevölkerung erwähnt die großen Anklang gefunden hat und nicht mehr weg zu denken ist.

Zusammengefasst von BI Kurt ROVAN

Ergänzt und bearbeitet von BM Andreas GALLOB

